



Die Bibel sagt bitte weitersagen: Das Volk, das in Finsternis sitzt, hat ein großes Licht gesehen!

Matthäus 4,16

Dieses Licht ist Jesus, Gottes Sohn

Der **Gegenschlag des Widerwirkers** heißt **Depression** - das dunkelste Verließ und Gefängnis der menschlichen Seele. - Ich schreibe hier von nichts, was ich nicht selber erlebt hätte und es an vielen anderen mitverfolgt habe und unzählige Berichte zum Thema gelesen habe.

Keine/r die/der nicht selber dort war und oder ist, wird dein Zustand verstehen können. Jesus kann, Er ging vor Dir hindurch. Hast du schon jemals versucht, jemanden deinen Zustand zu erklären, so weißt du auch, wie unmöglich das ist.

Dein Zustand wird verschlimmert und die Hilfslosigkeit nimmt zu. - **Charles Spurgeon** der große Prediger sagte von sich selber, dass er plötzlich in hoffnungsloses Weinen ausbrach, er nicht und niemand wusste warum - grausame Depression - ich kenne sie. (*Empfohlene Lektüre: Ronald Dunn "Wenn Gott Schweigt". Charles Spurgeon "Preaching Through Adversity"*).

Wenn Du ein Nachfolger Jesu bist, denke in, oder besser schon vor dem Zustand, was Jesus sagt, **SEIN WORT GILT** noch immer („... wie ein Hammer der Felsen zerschmeisst.“ *Jeremia 32,29*

Jesus sagt Seinen Jünger: „*Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.*“

Die Mächte der Gewalten *Johannes 10,29* der Weltbeherrscher dieser Finsternis versuchen genau das zu erreichen - bis und mit zum Suizid!

Wir müssen konstant **in Ihm bleiben** und mit der Waffe des Geistes, Seinen Verheißungen dem Angriff bis aufs Blut widerstehen! *Epheser 6,10-18. - Offenbarung 12,11* - Ich sag es nochmals: Ich schreibe hier von nichts, **was ich nicht selber erlebt hätte und oft überstanden habe, weil Er mitten in die Finsternis kam! - DER HELLE MORGENSTERN!**

NIV: Jünger sind Menschen die Jesus folgen.

Als Seine Jünger versuchten, Ihm (Jesus) selbst auf die andere Seite des Sees von Galiläa voranzukommen (*Markus 6,45*), schafften sie es nicht. Sie sind völlig hilflos, bis Er um die vierte Nachtwache zu ihrer Rettung kommt.

Jesus muss vorangehen (*6,48*). Schweizer benutzt das Bild eines heftigen Schneefalls, der einen Jungen im Haus eines Freundes einschließt. Er kann nicht nach Hause kommen, bis sein Vater mit seiner Kraft und Stärke kommt und den Weg durch den hohen Schnee freimacht. Der Junge **"folgt ihm nach"** in seinen Fußstapfen und **geht nun ganz anders**. Der Vater ist nicht nur sein Lehrer oder Vorbild - der Junge könnte sonst seinen eigenen Weg gehen, und (nur) die Handlung des Vaters kopieren - noch ist es ein stellvertretender Akt des Vaters - sonst würde der Junge einfach im warmen Zimmer seines Freundes sitzen bleiben und denken, dass **sein Vater für ihn nach Hause gehe, statt er selbst - Achtung Falle!** - Das Problem ist, dass die Art wie Jesus uns zubereitet, "nach Hause" zu gehen, **nicht die (Art) ist, die wir gehen wollen**. Der Weg ist mühsam und mit Leiden gepflastert, aber es ist der einzige Weg, auf dem wir nach Hause finden können. Wenn die Braut den Weg (für irgendetwas) bereitet, geschieht dies für Jesus Rückkehr, indem wir dem Weg folgen, den Er zuvor gelegt und gelebt hat, und der weltweiten Verkündigung des Evangeliums der Königsherrschaft Gottes und Seinem geliebten Sohn. *"Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden."* *Markus 13,13*

Wenn wir den Weg gehen, den Jesus Seinen Jüngern

vorbereitet hat, werden wir viele Feinde treffen, wie Jesus unser Meister lehrt. Die Bibel zeigt uns nicht den spezifischen Inhalt der Versuchungen, denen Jesus in der Wüste gegenüberstand. Wie hat er Satans List pariert? - Markus lässt uns keinen internen Konflikt erkennen, über das psychologische Drama. Jesus Kampf mit Zweifeln, mit seinem Sinn für das Ziel, mit seiner Hingabe an seine Aufgabe, die ihm vom Vater aufgetragen wurde, alles Dinge, die ihm vom Vater aufgetragen wurde, alles Dinge, mit denen wir uns aus unserer eigenen Pilgerreise irgendwie wieder identifizieren können. Die Betonung in Markus ist, dass Jesus mit Satan kämpfte. Die Versuchung hat wie die Taufe kosmische Bedeutung. Es ist nicht so sehr eine Versuchungsszene im moralischen Sinn, sondern ein titanischer Machtkampf zwischen dem Mächtigeren und dem Fürsten der Mächte des Bösen in den Lüften. Der Kampf um den Bösen Geist, der die Hoffnungen der Menschheit zunichte macht, "zurück in die Flasche" zu bringen, hat längst begonnen. Es ist nicht genug, dass Gott menschliche Herzen gewinnt und dass sie Buße tun und ihre Sünden bekennen. Böse Kräfte, die unter dem Fürsten der Macht der Luft operieren (*Philipp 2,9-11*), müssen besiegt werden, bevor das Reich Gottes offenbart werden kann. Die versprochene Macht Gottes bricht in die Welt ein, um die Mächte des Bösen zu besiegen, die das menschliche Leben einsperren, verstümmeln und verzerren. Eine der stärksten Waffen Satans, die er mit Vorliebe gegen die Jünger Jesus einschleust, ist, nicht allein nach meiner Ansicht, die weitverbreitete Einsamkeit, sondern die **Depression, "der Killer"!**

Danke Vater, Du hast uns Deinen Erstgeborenen Sohn in allem vorausgesandt - Dein Sieg ist gewiß!